



DIE WELT, 09.05.2018, Nr. 107, S. 15 / Ressort: FINANZEN

Rubrik: Finanzen

Beim Strom ist der Verbraucher gewissenlos

Für geringere Kosten sind die Deutschen bereit, **Energie** aus Atomkraft zu beziehen

Holger Zschäpitz

Erst kommt das Fressen, dann die Moral. Das wusste bereits der Dramatiker Bertolt Brecht. Und das gilt offenbar ganz besonders für die deutschen Stromkunden. Jeder fünfte Bundesbürger befürwortet für günstigeren Strom sogar ein Revival der Atomkraft. Unter den Männern sind sogar 25 Prozent für den Ausstieg aus dem Ausstieg aus der **Nuklearenergie**.

Das zeigt eine Studie im Auftrag von Verivox. Das Verbraucherportal wollte wissen, welche Erwartungen die Deutschen an die **Energieanbieter** haben, was sie an ihren Versorgern nervt und was ihnen beim Strom wichtig ist.

Wenig überraschend wünschen sich acht von zehn Verbrauchern schnelle Reaktionszeiten ihres Anbieters. 62 Prozent der Befragten ist es wichtig, dass sie einfache Vertragsangelegenheiten, beispielsweise die Übermittlung von Zählerständen, online durchführen können. Für über die Hälfte (58 Prozent) gehört zu einem guten Service auch, dass der Stromanbieter ungefragt und selbstständig einen günstigeren Tarif aus dem Produktangebot vorschlägt.

Als abschreckend empfindet es die Mehrheit der Verbraucher, wenn Preiserhöhungen und Vertragsänderungen in E-Mails, Werbebroschüren oder langen Texten versteckt werden. Drei Viertel der Befragten ärgern sich zudem, wenn sie unzureichend oder falsch informiert werden. Sieben von zehn Stromkunden stört es, wenn Mitarbeiter sie unfreundlich behandeln. Auch für lange Wartezeiten an der Telefonhotline haben 44 Prozent der Befragten kein Verständnis.

Die Studie zeigt auch, dass die junge Altersgruppe offenbar keine lebensnahen Kenntnisse im Umgang mit Stromversorgern hat. Zumindest wünschen sich zwei Drittel der 18- bis 19-Jährigen zusätzlich eine umfassende und individuelle Beratung. Das ist insofern bemerkenswert, als diese Generation normalerweise im Internet per Mausklick seine Einkäufe tätigt.

Die **Energieversorger** erfahren, dass sie sich schlechten Service nicht mehr leisten können. Die Mehrheit der Stromkunden, nämlich 63 Prozent, schaut sich dann zeitnah nach einem neuen Anbieter um.

Doch auch die Politik kann etwas aus der Befragung lernen. Die Strompreise sind offensichtlich so weit gestiegen, dass für viele Bundesbürger die Schmerzgrenze erreicht ist. Lehnt die Mehrheit der Deutschen Atomkraft eigentlich ab, legen viele ihre Vorbehalte ab, sollte ein Zurück zur **Nuklearenergie** wieder für günstigere Preise sorgen. Das ist insofern brisant, als die **Energiewende** weg von der **Atomenergie** und den fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren **Energiequellen** die Strompreise massiv verteuert hat.

Seit 2006 hat sich die Kilowattstunde vor allem wegen der EEG-Umlage und weiterer staatlicher Abgaben im Durchschnitt um fast zehn Cent verteuert. Fast 30 Cent müssen die Bundesbürger derzeit für die Kilowattstunde zahlen - so viel wie fast nirgendwo anders in Europa. Und da wünschen sich viele Deutsche offenbar die Atomkraft zurück. Es sind vor allem die älteren Bundesbürger und Männer, die sich für die Idee erwärmen können.

Wer unbedingt Atomstrom beziehen möchte, kann sich bewusst für einen Anbieter entscheiden. So wie es reine Ökostrom-Versorger gibt, existiert ein Anbieter, der das für Atomstrom anbietet.

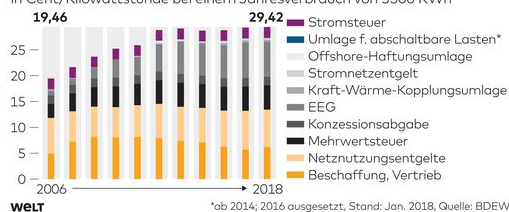
Allerdings bezahlt man auch in diesem Tarif für Strom aus erneuerbaren **Energien**. Der Grund dafür ist das **Erneuerbare-Energie-Gesetz**. Alle privaten Verbraucher müssen für jede verbrauchte Kilowattstunde Strom die EEG-Umlage von aktuell 6,8 Cent bezahlen, die an Ökostrom-Produzenten geht. So bezahlt man ganz automatisch auch für grünen Strom.

Generell muss man sich das deutsche Stromsystem eher wie einen See vorstellen. Der Strom fließt dort aus den unterschiedlichen Quellen rein (Sonne, Wind, Wasser, Kohle, Atomkraft). Was letztlich dann aus der Steckdose der Haushalte kommt, ist ein Mix aus allem. Insofern kann es im Grunde keinen reinen Atomstrom geben.

Holger Zschäpitz

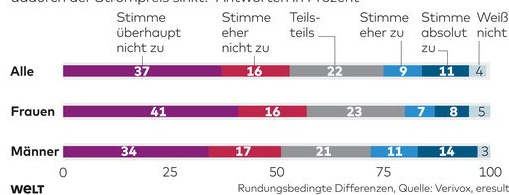
Strompreis für Haushalte

in Cent/Kilowattstunde bei einem Jahresverbrauch von 3500 kWh



Hauptsache günstig?

„Die Atomkraft soll wiederbelebt werden, wenn dadurch der Strompreis sinkt.“ Antworten in Prozent



Quelle: DIE WELT, 09.05.2018, Nr. 107, S. 15

Ressort: FINANZEN

Rubrik: Finanzen

Dokumentnummer: 157252683

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WELT_3b1c562f256394eb6a83747ebcf1b9aca9ca505

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

GENIOS © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH